

Nicht bei sich
zu Hause,



Kinderheim
Sonnhalde

aber
daheim.



REVISIONSBERICHT



Bericht des Wirtschaftsprüfers zur eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der Stiftung Heilsarmee Schweiz - KH Sonnhalde Münsingen

Auftragsgemäss haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Heilsarmee Schweiz - KH Sonnhalde für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulasung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Stiftung vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem Gesetz und den Reglementen entspricht.

PricewaterhouseCoopers AG



Rolf Jöhner
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Joel Schertenleib

Bern, 22. März 2017

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, Postfach, 3001 Bern
Telefon: +41 58 792 75 00, Telefax: +41 58 792 75 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

SPENDERINNEN UND SPENDER

Spenden bis 99.–

Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Walkringen
Frau Peric, Basel
Römisch-Katholische Kirchgemeinde Münsingen

Spenden ab 100.–

Reformierte Kirchgemeinde Utzensdorf
Frau Burn, Adelboden
Frau Burri, Rüegsauschachen
Frau Riedler-Blaser, Münsingen
Frau Meier-Schmitz, Münsingen
Familie Greter
Frau Reusser, Tagertschi
Frau Eggenberger, Münsingen
Frau Riedler-Blaser, Münsingen
Familie Luescher, Münsingen

Spenden bis 500.–

Römisch-Katholische Kirchgemeinde Münsingen
Reformierte Kirchgemeinde Konolfingen
Reformierte Kirchgemeinde Konolfingen
Einwohnergemeinde Dagmarsellen

Spenden bis 1000.–

Frau Bigler, Gysenstein
Ornithologischer Verein Wichrach

Spenden über 1000.–

Bank SLM AG, Münsingen
Frau Bellwald, Naters
Genossenschaft EvK, Gümliigen

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich für die grosszügige Unterstützung!

TOTAL EINGEGANGENE SPENDEN:
CHF 13 270.05

STATISTIK

Drei Wohngruppen für Kinder und Teenager von wenigen Wochen bis zur Vollendung der Schulzeit resp. Lehre.

365 Tage / Jahr geöffnet	Total 24 Plätze	
Bestand 01.01.2016	21	
Eintritte	18	
Austritte	13	
Bestand 31.12.2016	26	

Pauschalabgeltung Leistungseinheit Monat:		
Vereinbarte Auslastung gemäss Leistungsvertrag GEF	258 Monate	
Effektive Auslastung	297.5 Monate	115,31%

Durchschnittsalter der Bewohnenden	9,33	Jahre
------------------------------------	------	-------



Kinderheim Sonnhalde

Nicht bei sich zu Hause, aber daheim.

JAHRESBERICHT 2016

IMPRESSUM



Heilsarmee
Kinderheim Sonnhalde
Standweg 7
3110 Münsingen

Email sonnhalde@swi.salvationarmy.org
Web www.kinderheim-sonnhalde.ch

Impressum
Auflage: 150
Druck: Ackermann Druck AG
Gestaltung: Maison Standard GmbH

Tel 031 721 08 06
Fax 031 721 42 72

BERICHT DER INSTITUTIONSLEITUNG

Das Kinderheim Sonnhalde war im 2016 überdurchschnittlich nachgefragt. Alleine in den Sommermonaten durften wir Eintritte in Grössenordnung einer ganzen Wohngruppe verzeichnen. Auch die Austritte wiesen einen hohen Jahreswert aus. Zudem darf bilanziert werden, dass die im letztjährigen Jahresbericht beschriebene Dienstleistung der 24-Stunden-Kriseninterventionsplatzierungen in Kooperation mit unserer Partnerinstitution Aeschbacherhuus, einem Bedürfnis entsprechen.

Institutionelle Dienstleistungen wie die Hilfen zur Erziehung – ob durchgehend stationär bis hin zu Kriseninterventionsplatzierungen weniger Stunden – legitimieren sich nicht nur über die Nachfrage sondern letztlich über ihre Wirkung, die sie bei den Leistungsempfängern erzielen. Umfassende Ausführungen, welche Art von Wirkungen (Sicherheit, gute Gesundheit, schulischer Erfolg, berufliche und soziale Integration etc.) für welche Leistungsempfänger (Kinder/Jugendliche, Eltern, Kostenträgern usw.) ausschlaggebend sind sowie diese Variablen überhaupt messbar gemacht werden können, würde den Umfang dieses Jahresberichts mit Sicherheit sprengen. Hierfür existiert bereits eine Vielzahl von Wirkungsforschungsstudien. In aller Kürze zwei mir wichtige Aspekte bevor mit einer zentralen Botschaft abgeschlossen wird:

1. Auch bei konsequenter Umsetzung aller pädagogischen Ansätze bleibt die institutionelle Erziehungshilfe eine Gemeinschaftsleistung, die kooperativ sowie koproduktiv erstellt werden muss, um bei den Kindern und Jugendlichen zum Erfolg zu führen. Der Leistungsempfänger als Koproduzent, der Leistungstragende in seiner Verantwortung damit die wirklich benötigten Hilfeleistungen gewährt resp. finanziert werden und die für die Ausgestaltung sowie Umsetzung verantwortlichen leistungserbringenden Personen. Alle Beteiligten müssen konstruktiv zusammenarbeiten, um bestmögliche Wirkung zu erzielen.

2. Einfluss der Zeit: Bedeutsam im Zusammenhang mit der Wirkungsmessung ist der Zeitaspekt. Einerseits «wirkt» die gleiche Intervention keineswegs zu jedem Zeitpunkt gleichermaßen. Der «richtige» Zeitpunkt ist für die Wirkung der kontrollierenden Intervention sehr relevant. Andererseits werden viele positive und negative Wirkungen erst erheblich später sichtbar. Erst nach dem Austritt aus der Institution wird oftmals offensichtlich, was die Kinder und Jugendlichen dort alles gelernt resp. nicht gelernt haben.

Eine über fünf Jahre erhobene Studie in diversen Bundesländer Deutschlands kam zum Schluss: Kinder- und Jugendhilfe ist wirksam. Meine Alltagserfahrungen bestätigen die beschriebenen Ergebnisse und lassen bei mir den definitiven Schluss zu, dass Erfolge in der Kinder- und Jugendhilfe immer möglich sind!

Zum erfolgreichen Gelingen und zur Weiterentwicklung des Kinderheims Sonnhalde haben auch im vergangenen Jahr viele Personen beigetragen. Wir wollen immer möglichst nahe mit unseren einweisenden Stellen, Behörden und Partnern an einer für die Kinder bestmöglichen – eben einer wirkungsvollen – Lösung mitarbeiten und danken an dieser Stelle allen, welche uns ihr Vertrauen entgegenbrachten. Wir freuen uns mit Ihnen den weiteren Weg bestreiten zu dürfen.

Ein ganz besonders herzliches Dankeschön gebührt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit viel professionellem Engagement, enormer Ausdauer und mit Blick auf das tägliche Wohl der Kinder und Jugendlichen, zur hohen Qualität und zur Entwicklung des Kinderheims Sonnhalde beitragen.

Pascal Jermann, Institutionsleiter / MBA

DAS SONNHALDE-TEAM IM ÜBERBLICK

STAND 31.12.2016

INSTITUTIONSLEITUNG

Pascal Jermann Institutionsleiter, MBA, 100%

ADMINISTRATION

Daniela Keller Sekretariat / Administration, 40%

BEREICH PÄDAGOGIK

WOHNGRUPPE KRISTALL

Tabitha Dillier Sozialpädagogin HF, Gruppenleiterin, 85%

Sara Cotting Sozialpädagogin HF, Gruppenleiterin Stv., 80%

Anja Schenk Sozialpädagogin FH, 80%

Cédric Monnier Sozialpädagoge HF, 80%

Naëmi Pühringer Sozialpädagogin HF in Ausbildung, 70/90%

Nadine Buess Sozialpädagogin HF in Ausbildung, 100%

WOHNGRUPPE DIAMANT

Sonja Adam Sozialpädagogin FH, Co-Gruppenleiterin, 70%

Pascal Oberli Sozialpädagoge FH, Co-Gruppenleiter, 80%

Karin Brännimann Sozialpädagogin HF, 85%

Sybille Künzi Sozialpädagogin HF, 85%

Valérie Waeber Sozialpädagogin FH in Ausbildung, 60/100%

Gyaltso Praktikant, 100%

WOHNGRUPPE SAPHIR

Alexandra Barton Sozialpädagogin FH, Gruppenleiterin, 85%

Sabrina Gosteli Bsc Sozial Arbeit BFH, Gruppenleiterin Stv., 85%

Jsabella Santschi Sozialpädagogin HF, 80%

Eva Röthlisberger Sozialpädagogin HF, 80%

Manuel Jungo Fachmann Betreuung Kinder, 80%

Nadja Radi Sozialpädagogin HF, 70%

Corina Schönholzer Sozialpädagogin HF in Ausbildung, 70/90%

Flavia Egger Praktikantin, 100%

BEREICH HAUSWIRTSCHAFT / IMMOBILIE

Urs Krähenbühl Koch, Gruppenleiter, 80%

Rolf Adam Hauswart / Sicherheitsbeauftragter, 80%

Maja Fuhrer Hauswirtschaftliche Koordinatorin, 30%

Eisabeth Huber Hauswirtschaftliche Angestellte, 20%

Claudia Schmockler Hauswirtschaftliche Angestellte, 80%

Dora Zwahlen Hauswirtschaftliche Angestellte, 80%

BILANZ

	Aktiven	Passiven
Flüssige Mittel		
Kassen / Post	434 136.26	
Depositen	387 474.33	

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Forderungen gegenüber Betreuten / Gemeinden		399 505.55
Andere Forderungen	0.00	

Aktive Rechnungsabgrenzung	2 362.30	
----------------------------	----------	--

Summe Umlaufvermögen	1 223 478.44	
----------------------	--------------	--

Betriebseinrichtungen		
Maschinen, Apparate, Geräte, Mobiliar, Einrichtungen	67 764.84	
./ Wertberichtigungen	66 842.29	
Fahrzeuge	32 540.00	
./ Wertberichtigungen	16 140.00	
Informatik- und Kommunikationssysteme	3 451.50	
./ Wertberichtigungen	3 451.50	

Summe Anlagevermögen	17 062.55	
----------------------	-----------	--

SUMME AKTIVEN	1 240 540.99	
---------------	--------------	--

Fremdkapital		
Kurzfristige Verbindlichkeiten	206 468.60	
Passive Rechnungsabgrenzung	6 984.81	
Darlehensschulden	170 000.00	
Rückstellungen	38 497.44	

Summe Fremdkapital	421 950.85	
--------------------	------------	--

Eigenkapital	438 381.08	
Spendenfonds	122 451.39	

SUMME PASSIVEN	1 240 540.99	
----------------	--------------	--

ERFOLGSRECHNUNG

	Aufwand	Ertrag
Personalaufwand	1 762 353.83	

Medizinischer Bedarf	5 077.05	
Lebensmittel und Getränke	64 742.05	
Haushalt	11 069.90	
Unterhalt und Reparaturen Immobilien und Mobilien	47 721.15	
Aufwand für Anlagenutzung	129 517.99	
Abschreibung Mobiliar, Fahrzeuge und Anlagen		7 000.00
Energie und Wasser	33 958.50	
Büro und Verwaltung	87 305.60	
Auslagen an Betreute	21 451.35	
Übriger Sachaufwand	16 682.44	

Total Sachaufwand	424 526.03	
-------------------	------------	--

Erträge aus Leistungsabgeltung		1 927 993.00
Erträge aus Dienstleistungen		10 368.75
Miet- und Kapitalzinsvertrag		27 941.00
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte		6 099.50
Betriebsbeiträge Trägerkanton		527 377.00
Entnahme aus Spende- / Hilfefonds		74 966.10

Total Ertrag		2 499 779.25
Total Aufwand	2 195 200.92	

Ausserordentlicher Aufwand		27 306.00
Erfolg		285 593.39

Kosten	2015	2016
Betreuungstag	CHF 262.00	CHF 268.00
Betreuungsmonat	CHF 7882.00	CHF 8163.00